

HEUTE

Das Rathaus hat von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Die Tourist-Information im Conversationshaus hat von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Das Badehaus hat von 9.30 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek im Conversationshaus hat von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Watt intensiv: Das Wattenerlebnis mit allen Sinnen erleben. Start ist um 10 Uhr bei den Bänken am Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung im Nationalpark-Haus unter Telefon 04932/2001 ist erforderlich. Geeignet für Kinder ab acht Jahren. Kosten: Erwachsene sechs Euro, Kinder vier Euro, Familien 16 Euro. Bitte Handtuch und Wasser zum Säubern der Füße mitbringen.

Watt für Zwerge: Der kinderfreundliche Wattausflug speziell für Familien mit Kindern von drei bis acht Jahren beginnt um 10 Uhr an der Hinweistafel Deichübergang Südstraße. Dauer ungefähr eineinhalb Stunden. Anmeldung im Nationalpark-Haus unter Telefon 04932/2001 ist erforderlich. Bitte Handtuch und Wasser zum Säubern der Füße mitbringen. Kosten: Erwachsene fünf Euro, Kinder drei Euro, Familien 13 Euro.

Sommerakademie heute: 19 Uhr, Conversationshaus: „Berühmte Schriften – Martin Luther an die Ratsherrn der deutschen Nation – Die Gründung des deutschen Schulwesens.“, Eintritt elf Euro.

Eine abendliche Führung durch die Dauerausstellung „Reiselust und Badespaß“ im Bademuseum inklusive einem Freigelegetränk beginnt um 20 Uhr. Eintritt: fünf Euro.

KURZ NOTIERT

Kino-Programm

NORDERNEY – Im Kino (Kurtheater) läuft heute um 19 Uhr „Ziemlich beste Freunde“ und um 21.15 Uhr „Die Eiserne Lady“.

KONTAKT

Manfred Reuter
(04932) 869 69 14

Elvis „lebt“ – und kommt nach Norderney

MUSIK Ausstellung am 21. und 22. September im Conversationshaus – Presley-Interpret gibt Konzert

Michael Aden ist auf der Insel Norderney kein Unbekannter.

NORDERNEY/REUZER – Der Kult um die 1977 verstorbene Rocklegende Elvis Presley nimmt kein Ende. „The King of Rock'n'Roll“ wird immer noch weltweit gefeiert – auch auf Norderney. Dorthin kommt er am 21. und 22. September, und zwar in Form einer sehenswerten Ausstellung von Barbara und Ulli Elter. Das I-Tüpfelchen bildet der Live-Auftritt von Elvis-Interpret Michael Aden, der bereits 2010 – damals auf Einladung des KURIER – beim Norderneyer Nachtbummel vollends begeisterte. Seine Performance steigt am Sonntagabend, 22. September, 20 Uhr, im Conversationshaus.

An den beiden Tagen zuvor werden die Besucher der Insel gründlich auf das Thema Elvis Presley eingestimmt. Mehr als zehn der Elvis-Figuren aus Pappe werden die Ausstellung zieren. Außerdem können die Gäste auf zahlreichen Schautafeln die Lebensgeschichte von Elvis Presley nachvollziehen. Täglich werden Elvis-Filme, -Konzerte und -Dokumentationen auf DVD gezeigt. Interessierte Besucher können in einem gut sortierten Fanshop ganz besondere Elvis-Fanartikel erwerben.



Barbara und Ulli Elter haben unter dem Motto „Elvis-Forever-Party“ eine Ausstellung für Elvis-Fans ins Leben gerufen. Demnächst kommen sie damit nach Norderney. FOTO: ZERM

Ulli Elter und Barbara Elter, die die Ausstellung gemeinsam organisiert haben, beantworten außerdem bis zum Ende der Ausstellung Fragen

zum „King“. Das Buch „Der King in Deutschland 1958 bis 1960“, erschienen im B+U Verlag – special Elvis, können Besucher von Buchautor Ulli Elter mit persönlicher

Widmung erstehen. An seine erste Elvis-Platte kann sich Ulli Elter noch genau erinnern: „Meine älteren Geschwister haben immer Elvis gehört, und mit neun Jahren habe ich mir meine erste eigene Elvis-Platte gekauft“, berichtet der Borkumer, der mittlerweile mit seiner Frau in Oldenburg lebt. Welche das war, weiß er auch noch genau: „Tutti Frutti“. Für die Platte musste er heute 65-Jährige damals

Elvis-Fan. Heute haben beide in ihrem Haus ein Elvis-Zimmer eingerichtet. „Darin stehen unter anderem mehr als 800 Elvis-Platten. DVDs über den King und sämtliche der 33 Filme, die Elvis zu seinen Lebzeiten gedreht hat“, berichtet Barbara Elter. „Aber auch die Elvis-Figuren, die wir von unseren Besuchen in Memphis und Las Vegas mitgebracht haben, sind dort aufgestellt, und zahlreiche

„Eine Single hat damals vier Mark gekostet“

Zeitungsausschnitte und die original Todesanzeige aus dem Jahr 1977 sind dort archiviert“, sagt die 61-Jährige. Einige ihrer Exponate zeigt das Ehepaar Elter also demnächst auch auf Norderney. Die Ausstellung können Besucher an den beiden Tagen jeweils von 10 bis 22 Uhr besuchen.

Und wie gesagt: Zum Abschluss der Elvis-Ausstellung auf Norderney können Besucher dann am 22. September, 20 Uhr, noch einmal dem „King“ in Form von Michael Aden begegnen und seinen Liedern lauschen.



Elvis-Interpret Michael Aden gastierte beim Norderneyer Nachtbummel 2011 auf Einladung des KURIER schon einmal auf Norderney – und begeistert. ARCHIVFOTO: STROMMANN

Heiliger Ibis stattet der Ostfriesischen Insel einen Besuch ab

NATUR Die Vogelwelt im Südstrandpolder wird immer vielfältiger – Probleme wegen Überpopulation in Frankreich

NORDERNEY – Kürzlich stand überraschenderweise ein Heiliger Ibis unter rund 60 der weißen Löffler, die sich schon wechenlang nach der Nahrungssuche im Watt im Südstrandpolder zur Rast eingefunden haben. Von vielen Einwohnern und den zahlreichen Gästen, die mit dem Fahrrad den Polderdeich umrunden, wurden sie bewundert.

Löffler scheinen noch nicht so gut bekannt zu sein, denn viele fragten nach der Vogelart, berichtete der Norderneyer Ornithologe Dr. Manfred Temme. Einige hätten sie „Löffelreiter“ genannt, was nicht stimmt, denn die Löffler würden taxonomisch den Ibissen zugeordnet.

„Zunächst fiel der ebenfalls überwiegend weiße Heilige Ibis unter ihnen nicht gar auf“, so der Experte. Er sei etwas gedrungener als Löffler, habe aber Kopf, Hals, den langen nach unten gebogenen Schnabel sowie die Flügelenden schwarz gefärbt. Temme: „Unten am linken Fuß trug

er einen Plastikring. Das zeigt an, dass dieser Altvogel einem Zoo oder Vogelpark entwichen ist. Möglicherweise entstammt er sogar von der seit 1976 freilebenden Population aus einem zoologischen Garten in Frankreich. Schon 1994 brüteten dort in zwei Kolonien 40 Paare, die über 50 freilebende Jungvögel erzeugten.“

Mittlerweile haben viele sich über Landesgrenzen hinweg nach Italien, Spanien und Südportugal begeben. Über das zunehmende Vorkommen in der Algarve (Portugal) hat Insel-Ornithologe Manfred Temme einen ausführlichen

Bericht in einer Fachzeitschrift veröffentlicht.

Auch aus Deutschland werden gelegentlich von Ornithologen einzelne Stichtungen gemeldet. Heilige Ibisse sind durch den Einfluss des Menschen Fremdlinge, sogenannte Neozoen, in Europa. Die eigentliche Heimat liegt in Afrika, hauptsächlich erst südlich der Sahara, denn seit etwa 100 Jahren ist der Heilige Ibis nicht mehr in Ägypten anzutreffen.

In Frankreich machen sich Behörden und Naturschutzverbände schon Gedanken, wie man den Heiligen Ibis wieder los wird, denn die in-

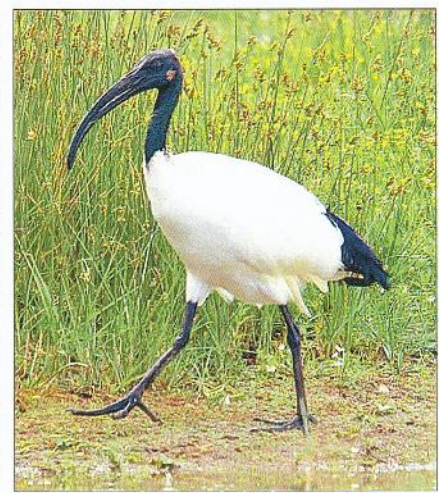
zwischen auf über 6000 angestiegene Anzahl schafft viele Probleme. „Wie so oft, wenn der Mensch Tiere von anderen Kontinenten freisetzt, läuft die ökologische Entwicklung aus dem Ruder“, stellt Temme klar.

Die Vogelzusammensetzung im Südstrandpolder erinnert Temme indes immer mehr an einen Zoo. Neben der Überpopulation der vor rund 20 Jahren freigesetzten „Grauen Gänse“, die mittlerweile die 500er Marke überschritten haben, zeigten sich dort mehrere Nilgänse. „Und jetzt halten sich dort auch noch rund zehn Kanadagänse auf“, so Temme.

Vor rund 20 Jahren konnte Dr. Temme, zusammen mit Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung, das Aussetzen dieser großen Gänseart gerade noch verhindern. Jetzt treten sie auf dem Deich und an den Teichen auf. Temme: „Es bleibt zu hoffen, dass die Vermehrung nicht so katastrophal wie bei den ‚Stallgänsen‘ verläuft.“



Kanadagänse mit einer „Stallgans“, Löffler und Grünschenkel.



Stolzer Insel-Besucher: der Heilige Ibis.

FOTOS: TEMME